

## Herbstwanderung 2020 Schulhaus Neuheim

***Im Kranich ist eine Gruppe junger Reporterinnen und Reporter daran, sich in eben dieses Metier zu vertiefen. Eine Veranstaltung wie die Herbstwanderung bietet reichlich Stoff, um darüber zu berichten. Persönliche Eindrücke sind das Eine, diese in eine schriftliche Form zu packen und die richtigen Worte für Erlebtes zu finden, das Andere. Ganz schön herausfordernd, fanden die Kinder. Doch ihre Produkte lassen sich zeigen. Überzeugen Sie sich selbst und geniessen Sie die Vielfalt ihrer Reportagen!***

### Es war anstrengend



Es ist heiss. Wir laufen vier Stunden. Ich sehe einen grossen Bauernhof. Auf der Weide grasen schöne Kühe. Wir haben einen langen Weg vor uns. Während des Laufens sehen wir eine tote Maus. Als wir am Ziel sind, gibt es Suppe und feines Brot.

Nach dem Essen dürfen wir spielen. Später feiern wir von Herrn Zemp den Geburtstag. Am Nachmittag laufen wir nach Hause. Nun ist die Herbstwanderung vorbei. Ich gehe nach Hause und ziehe meine Wanderschuhe aus. Ich schmeisse mich aufs Sofa und schlafe ein bisschen.

Julia K., PS 3a

## Begegnungen unterwegs



Als ich heute Morgen aufwache, schaue ich zuerst das Datum an. Ich denke gleich: „Heute ist Herbstwanderung!“ Natürlich ziehe ich mich direkt an und packe meine Sachen zusammen. Jetzt geht es endlich los! Zwar ist es noch ein bisschen kühl, aber im Verlaufe des Tages wird es immer wärmer.

Als wir eine kleine Snackpause einlegen, traben plötzlich zwei braune Pferde vorbei. „Wow“, finden meine Freundin und ich, „die sind so süß!“

Nach einem weiten Wanderweg kommen wir endlich am grossen Rastplatz an. Meine Freunde und ich wollen gerade Suppe holen, als ein Mann mit einem kleinen Hund vorbei spaziert. Ich sage natürlich hallo. Er grüsst freundlich mit einem Hallo zurück und geht weiter. Mir scheint es, als ob der Hund ein bisschen aufgeregt ist, weil so viele Kinder da sind.

Inzwischen wird es ziemlich warm, aber wir sitzen zum Glück im Schatten.

Nach der Mittagspause wandern wir weiter und kommen durch einen kleinen Wald. Plötzlich höre ich Hundegebell und schaue mich um. Ein Vierbeiner zischt blitzschnell an mir vorbei. Der Besitzer nimmt ihn dann an die Leine.

Wir nehmen das letzte Wegstück unter die Füsse bis wir zu Hause sind. Mir hat es sehr gefallen. Was denkst du dazu?

*Joya W., 5. PS*

## Eine abwechslungsreiche Tour



Das Wetter heute Morgen ist schön. Ich freue mich schon lange auf die Herbstwanderung. Heute ist sie. Wir ziehen vom Schulhausplatz los, die Klassen hintereinander. Leider sind die 3./4.-Klässler vorne. Das finde ich blöde, denn ich möchte sehr schnell laufen. Aber so schlimm ist es dann auch wieder nicht. Frau Sigrist hat ihren Hund mitgenommen. Der ist sehr schön und niedlich.

Schon bald wird es bedeutend wärmer. Wir sind jetzt schon in Oeggenringen. Nach weiteren zehn Minuten sind wir in Buetigen. Endlich ist unser erster Stopp. Ich trinke ein bisschen. Bald gehen wir wieder. Der Weg führt auch über eine schmale Brücke. Ich denke schon, dass jemand ins Wasser fällt. Aber zum Glück passiert nichts.

Als wir endlich Mittagspause halten, kommt es mir vor, als seien wir fünf Stunden gewandert. Aber jetzt sind wir ja da! Nach geschätzten zwei Stunden feiern wir den Geburtstag von Herrn Zemp. Es ist lustig, finde ich. Dann bleiben noch etwa zwanzig Minuten zum Spielen, bis wir wieder losmarschieren.

Schon bald sind wir in der Nähe von Ballwil. Die Umgebung kommt mir bekannt vor, denn hier war ich schon einmal unterwegs. Zwischen Ägerten und Reckenbrunnen gibt's eine kurze Pause. Ich habe schon sehr Durst, aber wir sind auch weit gegangen. Endlich kommen wir zum Schulhaus zurück. Es war eine lange Wanderung.

*Elia M., 5.PS*



## Wandererlebnisse

Heute ist wunderschönes Wetter. Gerade marschieren wir los. Ich sehe viele Kinder, die sich riesig auf die Herbstwanderung freuen, entdecke aber auch andere, die sich nicht so freuen. Also ich gehöre definitiv zur ersten Gruppe.

Ein paar Kinder singen auf dem Weg und andere quatschen mit ihren Freunden. Aber alle wandern aktiv mit. Das finde ich super!



Die erste Pause machen wir an einem Teich, in dem süsse Enten schwimmen. Ein paar Mädchen stehen am Zaun und schauen ihnen zu. Es herrscht eine tolle Stimmung.



Die Znünpause verbringen wir an einem schönen Ort am Waldrand. Doch schon geht's weiter. Müde und kaputt kommen wir endlich zu einer erholsamen Mittagsrast an. Es gibt heisse Suppe. Die ist überaus lecker. Später feiern wir Herrn Zemp. Er wird nämlich 60 Jahre alt.

Schon ist die Erholungszeit vorbei und wir gehen weiter. Langsam kommt mir die Umgebung immer bekannter vor. Und da geht mir ein Licht auf: Wir sind im Frauenwald! Wir haben es fast geschafft... Und dann sind wir da. Es war eine aufregende und coole Herbstwanderung und ich freue mich, endlich meine Wanderschuhe auszuziehen.

*Delia W., 5. PS*

## Miteinander unterwegs

Heute ist der grosse Tag gekommen. Ich bin schon voller Vorfreude, weil ich weiss, dass es sehr toll wird. Ich bin gerade auf dem Weg Richtung Schulhaus und es ist perfektes Wanderwetter. Die anderen Kinder haben sich schon klassenweise versammelt. So werden wir auch unterwegs sein. Die Lehrpersonen haben das wegen des Corona-Virus so entschieden. Aber ich finde es gar nicht so schlimm, denn die meisten Freunde von mir sind ja in meiner Nähe. Ausserdem ist Frau Sigrist mit ihrem Hund Lucky bei uns und das finde ich sehr toll.

Nach einer Weile rasten wir bei einem Teich. Und später, im Wald, höre ich die Vögel zwitschern. Die Kinder haben allerlei zu quatschen. Es wird immer wärmer und es fühlt sich schon wieder wie Sommer an. Wir kommen gerade aus einem Wald und riechen, dass weiter vorne ein Feuer qualmt. Wir haben es geschafft! Also eigentlich ist es bis jetzt noch nicht so anstrengend gewesen wie sonst, aber die Mittagspause haben wir uns verdient. Alle Kinder rennen in eine Richtung und suchen sich einen gemütlichen Rastplatz. Anscheinend sind alle zufrieden, mindestens wenn man in ihre Gesichter blickt. Also ich bin sehr zufrieden und glücklich.



Nach der Mittagspause schlendern wir wieder durch einen Wald. In diesem wächst sehr viel Gestrüpp. Aber da lichten sich die Tannen und ich merke, dass wir schon bald wieder beim Neuheim sein werden. Auf der Schulanlage verabschieden wir uns und immer weniger Kinder sind in meinem Blickfeld. Sie haben sich auf den Heimweg gemacht.

*Lucille S., 6.PS*

## Schöne Begegnungen

Ich stehe auf und freue mich auf den heutigen Tag. Die Wetterbedingungen für unsere Herbstwanderung sind perfekt. Und schon geht es los. Bereits auf unserer ersten Etappe bildet sich eine lange Schlange mit 180 Neuheimkindern und ihren Lehrpersonen, die klassenweise hintereinander gehen. Echt beeindruckend! „Wir machen das Beste aus der Sache“ - ein Spruch von Frau Helfenstein. Und schon gibt's eine kleine Pause. Wunderbar! Gerade der richtige Zeitpunkt, um mich mit Frau Gojani, der neuen Lehrperson zu unterhalten. „Super toll! Ganz anders als im Schulzimmer“, findet sie. Offensichtlich genießt die es voll und ganz. Herr Zemp, so scheint mir, ist ein bisschen aus dem Häuschen. Nicht verwunderlich. Er feiert ja heute seinen 60. Geburi. Er strahlt: „Rüdig härzig, alli Chinder freued sich für mich!“ Ein Hundegebell hinter mir, und schon ist klar, wer sich dort befindet. Obwohl – so sicher bin ich mir gar nicht, denn Lucky, der Hund von Frau Sigrist, wird ja ständig von anderen Kindern geführt. Doch die Vermutung war richtig. Sie ist es selbst, die Hundebesitzerin. „Cool, die Gelegenheit, Kinder anders zu erleben!“ Wie sie weiter ausführt, gab es noch nie etwas an einer Herbstwanderung auszusetzen. Ausserdem habe ich nun auch einmal die Gelegenheit, Lucky an der Leine zu führen. Durch Gestrüpp und Bäume wandern wir den anderen nach und erreichen nach geschätzten zwei Stunden den Mittagsrastplatz, wo Frau Bannwart fröhlich mit Nino plaudert. Wie ich demnach folgere, gefällt der heutige Tag allen sehr. Toll!

*Mia F., 6.PS*



## Wanderroute

Unsere Herbstwanderung findet bei wunderbarem Wetter statt. Alle Neuheimkinder versammeln sich auf dem Pausenplatz und stellen sich zu ihren Klassen. Nachdem die Truppe komplett ist, geht's auch schon los. Der Anfang ist nicht sehr anstrengend, nämlich geradeaus auf dem Asphalt. Danach gehen wir auf einem Kiesweg, der durch den Rüchligwald führt. Es ist wunderschön, frisch und warm zugleich. Die Atmosphäre ist sehr angenehm. Alle sind locker und reden miteinander. Ich finde es gut, dass die Klassen dieses Jahr getrennt hintereinander wandern. Das tut dem Klassengeist gut.



Nachdem wir Oeggerringen und Buetigen hinter uns gelassen haben, stossen wir im Wald auf einen Weg, der nicht oft begangen wird. Wir wandern durch Dickicht. Auf dem folgenden Wiesenweg kommt ein weisser Hund auf uns zugestürmt. Lucky, der Hund von Frau Sigrist, fängt natürlich sofort an zu bellen und die beiden Hunde beginnen zu spielen. Doch schon taucht der Besitzer des jungen Ausreissers auf und hält ihn zurück. Und wir gehen weiter.

Die Wanderung führt über den Herbrig zum Schwarzwald und weiter nach Urswil. Am Ende des Vormittags gelangen wir nach einem kurzen Anstieg in den Gumpisbülwald, wo wir die Mittagspause verbringen. Gut gestärkt kommen wir anschliessend durch Wald und Wiesen zurück nach Eschenbach. Persönlich fand ich die Wanderroute perfekt. Es war auch für die Drittklässler schön und nicht zu anstrengend. Ein grosses Dankeschön an die Organisatorinnen.

Victoria B., 6.PS

## Eine besondere Geburtstagsfeier

Ich streife mit meinen Freundinnen durch den Wald. Plötzlich hören wir einen Ruf und wir wissen sofort, dass wir uns besammeln müssen. Alle 160 Schülerinnen und Schüler stehen in einem Kreis. In der Mitte stecken viele kleine Stöcklein im Waldboden. Wozu das?



Frau Leisibach beginnt zu klatschen und zu patschen. Uns kommt in den Sinn, dass wir nach diesem Rhythmus im Musikunterricht für Herrn Zemp einen Rap geübt haben. Als Frau Balmer auch noch erklärt, was das Geburtstagskind in seiner Freizeit so alles macht, bin ich richtig gespannt, was die Lehrpersonen für ihren Kollegen vorbereitet haben. Zuerst darf der Jubilar Hufeisen werfen. Das passt, weil er Pferde sehr mag.

Trifft er das Ziel, bekommt er einen Preis. Immer wieder motivieren wir ihn mit der Rap-Einlage. Die Klasse 5-6d hat für ihren Lehrer auch ein besonderes Geschenk parat: Eine grosse Schachtel mit Twix und Colas drin. Seine Frau ist auch dabei und geniesst die lustige Feier



Madleina S., 5. PS



## Herbstwanderung 2020

Das Wetter heute Morgen ist wunderschön. Ich freue mich schon lange auf die Herbstwanderung.

Heute ist der grosse Tag. Wir marschieren vom Schulhausplatz los. Ich weiss genau, dass es anstrengend wird. Doch ich freu' mich trotzdem. Bald machen wir Rast an einem winzigen Teich, in dem coole Enten schwimmen. Unterwegs unterhalte ich mich sehr



viel mit Johann. Die Wanderung macht bis jetzt grossen Spass, denn es ist erholsam, den Wald und die Natur zu geniessen. Es braucht zwar Ausdauer, aber ich schaffe das locker. Dabei gibt es auch viel zu sehen: Bauernhöfe, Tiere, Pflanzen – und wir kommen auch bei einer Säge vorbei, wo kräftig gearbeitet wird.



Wir legen eine weite Strecke zurück, bis wir dann die Mittagspause einlegen. Endlich haben wir den Rastplatz im Wald erreicht. Er ist wunderbar, gross und einladend. Die Suppe schmeckt auch super. Ausserdem hat Herr Zemp ausgerechnet heute Geburtstag. Wir feiern. Leider ist die Pause aber dann schon zu Ende. Es dauert nicht lange und wir sind im Frauenwald. Ich bin zwar etwas müde und spüre es in den Beinen. Nun freue ich mich auf eine Dusche ein bisschen Chillen.

*Luca M., 6.PS*

## Herbstwanderung

Ich stehe um sieben Uhr morgens auf und bin sehr nervös, weil ich mich so freue. Ich esse Frühstück mit meinen Brüdern. Den Lunch hat unsere Mama schon parat gemacht. Ich mache mir zwei Schwänzchen und ziehe meine Schuhe an. Mama cremt mich ein und sprüht Zeckenspray. Dann laufe ich mit meinen zwei Freundinnen zur Schule und renne zu meiner Klasse. Schon bald wandern 160 Kinder in einer Kolonne.

Immer näher sind wir am Ort, wo wir Mittagsrast machen. Endlich angekommen, haben wir so was von Hunger. Alle freuen sich auf den Lunch. Die Klassen müssen zusammensitzen und eher mit ihren Kameradinnen und Kameraden spielen. Es gibt Suppe. Wir sind als erste dran. Wie lecker! Frau Haas und Frau Buholzer haben sie bereit gemacht.

Dann erforschen wir den Wald. Es ist ein wunderbarer Platz und die Tummelfläche ist riesig gross. Die meisten Kinder finden die Spielgelegenheiten sehr cool. Ein paar spielen Fangis, einige Werwölfeln oder andere kreative Spiele. Frau Sigrist hat Lucky, ihren Hund, mitgebracht. Unsere Klasse spielt eher in Gruppen, die Mädchen zusammen und die Jungen. Wir laufen und beobachten, wie sich die anderen Kinder beschäftigen.

Später rufen uns die Lehrpersonen zusammen um unseren Platz zu fötzeln. Ausser ein paar Kindern tun das die meisten gerne. Nachher müssen wir unsere Rucksäcke packen und schon geht's wieder nach Hause.



Auf der Rückkehr wird es an der Sonne sehr warm. Vielleicht haben wir diesen Eindruck, weil wir gerade noch im kühlen Wald waren. Alle Schülerinnen und Schüler haben grossen Durst. Einige haben schon alles ausgetrunken.

Ich bin sehr müde. Endlich zu Hause angekommen, trinke ich. Erst dann esse ich das Zvieri. Nachher gönne ich mir eine Abkühlung und stehe unter die Dusche. Jetzt kontrolliert mich Mama nach Zecken. Aber sie findet nichts. Ich liege aufs Bett und lese. Das war der Herbstwandertag.

*Ana M., 5. PS*

